

## Fachgespräch:

# Äthiopien - Flucht- und Migrationsbewegungen und das internationale migrationspolitische Engagement

Datum: 02. April 2019

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: ca. 15:00 Uhr

Der Paritätische Gesamtverband  
Oranienburger Str. 13-14  
10178 Berlin  
6. Etage, Raum 600

### Hintergrund

Äthiopien ist zugleich Aufnahme- als auch Herkunfts- und Transitland für Migrant\*innen und geflüchtete Menschen. Mit über 100 Millionen Einwohner\*innen beherbergt Äthiopien rund 900 000 geflüchtete Menschen hauptsächlich aus Sudan, Süd-Sudan, Somalia und Eritrea.

Beim UN-Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs in New York im September 2016 machte das Land verschiedene Zusicherungen, um die Situation geflüchteter Menschen in Äthiopien zu verbessern. So ist es geflüchteten Menschen in Äthiopien seit Oktober 2017 möglich sich Personenstandsdokumente ausstellen zu lassen. Im Januar 2019 wurde dann ein umfassendes Flüchtlingsrecht erlassen, das es anerkannten geflüchteten Menschen ermöglicht u.a. eine Arbeitserlaubnis und Zugang zu Schulbildung zu erhalten sowie Bankkonten zu eröffnen. Diese Entwicklungen sind auch in Zusammenhang mit der äthiopischen Teilnahme am umfassenden Rahmenplan für Flüchtlingshilfemaßnahmen (CRRF) der Vereinten Nationen zu sehen.

Ferner steht Äthiopien als Aufnahme-, Herkunfts- und Transitland im migrationspolitischen Fokus zahlreicher deutscher und europäischer Initiativen und Programme. So ist Äthiopien u.a. ein Schwerpunktland des EU-Partnerschaftsrahmens und Teil des Khartum-Prozesses am Horn von Afrika. Zahlreiche Maßnahmen werden dabei über den EU-Treuhandfonds für Afrika finanziert.

Im Rahmen des Fachgesprächs wollen wir uns mit der aktuellen Situation von Migrant\*innen und geflüchteter Menschen in Äthiopien beschäftigen und dabei auch einen Blick auf das deutsche und internationale Engagement in dem Land werfen.

Hierbei sollen die folgenden Leitfragen im Vordergrund stehen:

- Wie schätzen Akteur\*innen die aktuellen Entwicklungen und die Lage vor Ort ein? Eine Auseinandersetzung soll hierbei mit Blick auf die Aufnahmegesellschaft sowie die Situation der Migrant\*innen und geflüchteten Personen erfolgen.
- Inwiefern trägt das internationale migrationspolitische Engagement dazu bei, die Situation der Migrant\*innen und geflüchteten Personen vor Ort zu verbessern? Eröffnet das Engagement tatsächlich eine Perspektive zum Verbleib in der Region?
- Was sind nach Einschätzung der Akteur\*innen best-practice-Beispiele, aber auch Negativbeispiele?
- Welche Empfehlungen können wir an die Politik geben?

Diese Fragen wollen wir mit Expert\*innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren.

Der Teilnehmendenkreis der Veranstaltung ist auf ca. 15 Personen begrenzt.

## Programm

11:00 **Begrüßung**

11:15 – 12:45 **Einführung: Flucht- und Migrationsbewegungen in Äthiopien und das internationale migrationspolitische Engagement**

**Dr. Anne Koch**, Wissenschaftlerin Forschungsgruppe Globale Fragen (Stiftung Wissenschaft und Politik - SWP)

**Günter Schröder**, unabhängiger Experte für das Horn von Afrika

12:45 – 13:15 *Mittagsimbiss*

13:15 – 15:00 **Austausch: Aktuelle Entwicklungen und Empfehlungen aus zivilgesellschaftlicher Sicht**

*Welche Erwartungen haben wir an die Politik?*